

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johanna Elisabeth v. Württemberg an August Hermann Francke.

Johanna Elisabeth, Württemberg, Herzogin

Stuttgart, 05.01.1718

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-49754](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-49754)

Amst. den 5^{ten} Jan. 1758

54a

41709

Gelehrten Herrn

Herrn Dr. Joh. G. L.

Professor

Nachdem ich von Ihnen in eben
mässigen Brief die Anzeige empfangen
habe, dass Sie sich nach
Halle begeben haben, so habe
ich die Ehre, Ihnen mein
L. G. Professor also zu bezeichnen, ob-
gleich ich in Consequenz, dass Sie
auch hier als solcher am 1. d. d.

leben mögen, ja aber göttlich
allerdankbar Gott Dank Dir
für Dein Thun, und so
aber mir die besten Geschenke
meiner Consolation in allem
Gedanken, absondern lassen
für das geistliche Werk auf dem
Wort übergeben, welche die
christliche Person beibringen für das
und die göttliche Fortsetzung
dauern das Leben nicht
Vom, mir auf abzugeben

angst zu hören, wegen laß Gutsirer
samt. Wo mich doch absperrt, auch
dem für den ^{im Augen} + das, aber für den
das ist, und für den mein Dingen
abson. Hier obill ich diesen G.
Professor überlassen, und auch für
dies gegeben. Auch noch die
übergeben. Auch ich G. G.
für den, daß die noch auch, noch
die noch für den Gutsirer
dies in diesen mit den
für den, und in der assurance
noch diesen mehr, daß

54a
A 1704

B. S.
mein lieber Johannes Habrha
Apostel Dich
mit Gr. Sartoriusen,

Sehen in Comoditet sehr Lustig
 Es wird nicht möglich um in Osnabrück
 und das Lob nicht Lob nicht um in Osnabrück